© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sichtigung der Denktiere nach Möglichkeit erschwert bzw. in den meisten Fällen erfolgreich verhindert wurde. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Plusia bractea betr. Herr Soffner, Friedland, spricht in Nr. 14 unserer Zeitschrift über das Vorkommen von Plusia bractea F. in Europa. Bei Erwähnung der verschiedenen Fundorte hat aber Herr Soffner Baden vergessen.

Die Eule kommt fast in ganz Baden selten vor, so bei Konstanz, Freiburg, Todtnauberg, Hintergarten. Karlsruhe Pforzheim, Baden-Baden und Mosbach; sie fliegt im Juli und August, ist also sehr verbreitet in Baden. 1. Carl Reutli: Uebersicht der Lepido pteren-Fauna des früheren Großherzogtums Baden, zweite Ausgabe, Berlin 1898. 2. Die Großschmetterlingsfauna Nord- und Mittel-Badens von Hermann Gauckler, dritte verbesserte und vermehrte Auflage, Karlsruhe 1921. H. Gauckler.

Plusia bractea F. Zu der Bemerkung in der Notiz der Frankf. Ent. Ztg., laufender Jg. S. 55, daß Plusia bractea bisher in den Sudeten noch nicht gefangen sei, macht mich Herr Landesgerichtsrat G. Warnecke-Altona aufmerksam, daß dies nicht zutrifft. Diese Art wurde bereits an folgenden Orten erbeutet:

Ziegenhals (Wocke, Nachtrag); Waldenburger Gebirge (Goetschmann, Bresl. Zeit. f. Entom. 1904); Schmiedeberg 16. 7. 03. 14 mal (Guben. Ent. Z. XIX Buchausg. S. 229); Altvater 1914 19 mal (Petry in Iris XXXIII, 1919, S. 123) usw.

Dessenungeachtet ist Plusia bractea im Isergebirge bisher noch nicht festgestellt worden.

Soffner, Friedland.

Vorsicht bei Lepidopteren-Tausch mit England! Bereits am 10. Mai ds. Js. habe ich einen Agrias narcissus der Firma Janson & Sons in London zum Tausch gesandt. Das Zollamt hat die Sendung in London beschlagnahmt und es ist bis heute noch nicht geklärt, ob diese wertvolle Sendung für mich verloren ist. Die Botschaft hat schon im Juli Schritte dazu getan. Janson aber wird endgültig die Herausgabe verweigert. Der Absender wurde von dem Falle seit den 4 Monaten überhaupt nicht von der englischen Behörde benachrichtigt. Man wird sich nun fragen, was denn die Zollbehörde so lange oder überhaupt mit der Sendung anfangen will. Auf eine Zurücksendung des Paketes habe ich schlechte Hoffnung und ist die Sendung für mich wahrscheinlich verloren. Ich warne jeden Sammler vor einem Tausch mit England. J. Simon.

Herbst-Neuigkeit! Wohl durch die seit Wochen andauernde, bei Tage abnorm warme Witterung — oft bis zu 28° Cels. — hervorgelockt, traf ich am 16. Oktober mittags auf einem Feldweg bei Nievenheim ein frisch geschlüpftes kleines Machaon-Männchen an. Der Falter wies gegenüber den Tieren I. und II. Generation keinen merkbaren Unterschied auf. Bemerkenswert ist, daß hier am Niederrhein in der letzten Woche die warmen Tage durch sehr kalte, dem Null-Punkte nahe Nächte abgelöst wurden. Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, zu erfahren, ob auch anderwärts in diesem Jahre die III. Generation von Machaon beobachtet wurde. Vielleicht weiß auch jemand über Vorkommen III. Generation dieses schönen Falters in früheren Jahren zu berichten.

F. Mudrow, Düsseldorf-Oberkassel.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 15:

Der verstorbene B. Slevogt, Pastor in Bathen (Kurland) berichtet in der Societas entomologica Nr. 16 vom 5. November 1910 von einem Massenflug von Pyrameis atalanta, beobachtet in Bathen (Kurland) vom 16. bis 20. September 1910. Der Verfasser schreibt loc. cit.: „Natürlich benützte ich diesen Reichtum an Faltern, um etwaige Abweichungen zu erlangen, was mir auch glückte. So fing ich am 14. September ein sehr großes Exemplar (♀) mit orangegelber Schrägbinde der Vorderflügel — Stücke mit solcher Färbung habe ich heuer sechs bekommen! — und hellnußbraunfarbener Hinterflügelsaumbinde, in der große, schwarze Punkte stehen! Außerdem sind mir zwei Zwerge dieser Art (♂ u. ♀) zu Händen gekommen, die an Größe hinter V. urticae L. zurückbleiben. Einer derselben hat rechts und links, d. h. auf beiden Vorderflügeln nicht weit von der Schrägbinde, die orangegelb ist, eine rötliche, kronenähnliche Zeichnung mit bläulichweißen Spitzen und einen großen hellnußbraunen Fleck in der Mitte der gelben Hinterflügelsaumbinde."

Am 22. Oktober schlüpfte mir ein Nemeobius lucina-Weibchen in meinem Puppenkasten, den ich 8 Tage vorher in den Garten gestellt hatte. Das Tier ist durchweg heller als Frühlingsstücke. Der Falter stammt aus einer Eizucht, die ich im Sommer glücklich durchführen konnte. In der Literatur konnte ich über eine teilweise II. Generation dieses Falters nichts finden. Dr. Seitz läßt die Raupe überwintern, was sicher für unsere Gegend nicht zutrifft.

Ad. Seitz, Pfarrer.

Anfrage:

Warum fliegen Falter an das Licht? Welche Begründung der modernen Lepidopterologie kann in exakter Weise die Erscheinung von der Anziehungskraft des Lichtes an einer so großen Anzahl von Schmetterlingsarten und Individuen erklären? Haben die Falter aus ihrem lichtsuchenden Bestreben einen direkten oder indirekten Nutzen? Warum sind oft dieselben Arten beim Tage Sonnenschein- und bei der Nacht Licht-liebend (z. B. Acontia, viele Acidalia, Phasiane). Warum ist oft in sehr engen systematischen Kategorien das Verhalten einzelner Arten gegenüber dem Lichte so verschieden? Hat die Sonne und das Licht der Lampen einen total verschiedenen Einfluß auf die Sinnesorgane der Falter? Welche Sinnesorgane kommen hier in erster Linie in Betracht? Z. in B.

Anfrage:

Wie lang dauert das Puppen-Stadium der II. Generation von Pergesa elpenor? Schlüpfen die von der II. Sommergeneration abstammenden Falter sämtlich oder nur teilweise? Sind diese Falter fortpflanzungsfähig? Ich fand im Jahre 1917 am 3. August an einem Baumstamm ein frisch geschlüpftes elpenor-Weibchen sitzend vor. Stammte selbiges von der ersten oder aber schon von der zweiten Generation ab?

Emil Wladasch, Strehlen in Schlesien.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weishrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1921/22

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 64